

**Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister**

Federführender Fachbereich Allgem. Verwaltung, Verwaltungssteuerung	Drucksachen-Nr. 521/2004	
Mitteilungsvorlage		<input checked="" type="checkbox"/> Öffentlich
		<input type="checkbox"/> Nicht öffentlich
für die Sitzung des	Sitzungsdatum	
Hauptausschusses	02.12.2004	

Tagesordnungspunkt A

Pflege der städtepartnerschaftlichen Beziehungen

Inhalt der Mitteilung:

@->

A. **Rückschau auf das Jahr 2004**

Die als **Anlage** beigefügte Auflistung vermittelt einen Überblick über die städtepartnerschaftlichen Aktivitäten, die im Jahre 2004 entweder in der Trägerschaft der Stadt Bergisch Gladbach durchgeführt wurden oder von denen sie Kenntnis erhalten hat. Die Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da erfahrungsgemäß davon ausgegangen werden kann, dass weitere Aktivitäten stattgefunden haben, von denen die Stadt Bergisch Gladbach nicht unterrichtet wurde. Es handelt sich hierbei vielfach um Kontakte, die auf unterschiedlicher Art zwischen Privatleuten gepflegt werden, z. B. Briefkontakte, gegenseitige private Besuche, materielle Unterstützungen u.v.a.m.

In den nachstehenden Ausführungen werden die in der Anlage dargestellten Aktivitäten näher erläutert:

Städtepartnerschaftliche Aktivitäten

1. der Vereine, Verbände, Kirchen und anderen Einrichtungen sowie Privatpersonen

- a) Seit vielen Jahren besteht eine partnerschaftliche Beziehung zwischen der Evangelischen Kirchengemeinde Bergisch Gladbach und der Reformierten Gemeinde von Bourgoin-Jallieu. Die Kirchengemeinden pflegen diese Partnerschaft durch Aktivitäten unterschiedlicher Art.

So feierten am 28.03.2004 von der Evangelischen Kirchengemeinde Bergisch Gladbach Herr Pfarrer i.R. Axel Becker und Frau Mareile Knuth zusammen mit den Mitgliedern der befreundeten Reformierten Gemeinde von Bourgoin-Jallieu das 150jährige Bestehen des Gotteshauses der Reformierten Gemeinde in Bourgoin-Jallieu. Die beiden Gäste aus Bergisch Gladbach nahmen den Besuch in Bourgoin-Jallieu zum Anlass, mit Herrn Pfarrer Delord, Presbytern und Gemeindemitgliedern der Reformierte Gemeinde von Bourgoin-Jallieu ein Gespräch über die weitere Ausgestaltung der partnerschaftlichen Beziehungen zwischen den Kirchengemeinden zu führen.

- b) Der Bensberger Kammerchor e.V. und der Chor „Lutnia“ aus der polnischen Partnerstadt Pszczyna pflegen bereits seit 1993 freundschaftliche Beziehungen zueinander. In diesem Jahr fand in der Zeit vom 30.04. bis 03.05.2004 in Bergisch Gladbach die fünfte Begegnungen zwischen den beiden Chören statt. Auch dieses Mal brachte der Bensberger Kammerchor e.V. alle 43 polnischen Teilnehmerinnen und Teilnehmer während des Besuchszeitraumes in Familien unter.

Der hiesige Chor bot seinen Gästen aus der Partnerstadt wiederum ein umfangreiches Besuchsprogramm. So unternahmen die Chormitglieder einen gemeinsamen Ausflug nach Maria Laach und zum Rhein mit einer Schifffahrt von Boppard nach Bacharach. Anschließend trafen sich die Gastgeberinnen und Gastgeber mit ihren Gästen im Evangelischen Gemeindezentrum „Im Bungert“ zu einem gemütlichen Beisammensein.

Am Sonntagmorgen trug der Chor „Lutnia“ zur musikalischen Gestaltung der Hl. Messe in der Kirche St. Joseph in Moitzfeld bei.

Höhepunkt der Begegnung war ein Gemeinschaftskonzert der beiden Chöre am 02.05.2004 im Ratsaal Bensberg. Das Konzert war sehr gut besucht und wurde vom Publikum mit großem Beifall bedacht.

Vor Konzertbeginn begrüßte Herr stellvertretender Bürgermeister Karl Hubert Hagen die Gäste aus Pszczyna. Sowohl er als auch das den polnischen Chor begleitende Mitglied des Rates der Stadt Pszczyna – Frau Maria Wrona – betonten in ihren Ansprachen u.a. die besondere Gegebenheit, dass die Begegnung zwischen den beiden Chören zeitlich mit dem historisch bedeutsamen Beitritt der Republik Polen in die Europäische Union zusammenfiel.

Der Chor „Lutnia“ feiert im Jahr 2007 sein 100jähriges Bestehen und hat zu diesem Jubiläum bereits eine Einladung an den Bensberger Kammerchor e.V. ausgesprochen.

- c) Die Evangelische Kirchengemeinde Bergisch Gladbach unterhält durch den „Fachbeirat für Weltökumene und Partnerschaft“ nicht nur seit vielen Jahren partnerschaftliche Beziehungen zur Reformierten Gemeinde in Bourgoin-Jallieu, sondern auch zur Waldenser Gemeinde in Riesi (Sizilien) und den Evangelischen Gemeinden des Kirchsprengels Lugau, Eichholz und Fischwasser (Niederlausitz-Brandenburg). Diese Kirchengemeinden veranstalten seit 1991 alle drei Jahre ein Europäisches Partnerschaftstreffen. In diesem Jahr fand das 5. Europäische Partnerschaftstreffen in der Zeit vom 19. bis 23.05.2004 in Lugau, Eichholz und Fischwasser statt.

Das Treffen stand unter dem Thema „Christen auf der Suche nach Heimat“. Hierzu referierte u.a. Altbischof Dr. Kruse aus Berlin.

Ein gemeinsamer Ausflug führte in die stillgelegte Braunkohlen-Tagebaulandschaft der Region. Herr Prof. Hans Peter Kuhn (ehemals Bauhaus, Dessau) stellte hierbei vor, wie in verschiedenen Projekten das große Gestaltungspoten-

zial aus der Rekultivierung des Tagebaus genutzt wird und genutzt werden könnte, um die Region zu einem anziehenden Erholungsgebiet zu machen. Darüber hinaus führten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer während des Treffens viele Diskussionen in kleinen Arbeitsgruppen und unternahmen gemeinsame Aktivitäten, wie z. B. gemeinsames Singen und Musizieren. Aus Bergisch Gladbach und Bourgoin-Jallieu nahmen an der Begegnung 12 Personen bzw. ca. 20 Personen teil. Wie üblich waren alle Gäste in Familien untergebracht. Es ist geplant, das nächste Europäische Partnerschaftstreffen im Jahre 2007 in Bourgoin-Jallieu durchzuführen.

- d) Im Juni d. J. unternahm eine private Gruppe aus Bergisch Gladbach eine Reise durch die baltischen Staaten. Im Rahmen dieser Reise besuchten die 31 Reisenden am 09. und 10.06.2004 die litauische Partnerstadt Marijampole.

Auf Nachfrage der Stadt Bergisch Gladbach erklärte sich Herr Bürgermeister Vidmantas Brazys gerne bereit, die Reisegruppe am 09.06.2004 im Rathaus von Marijampole zu begrüßen. Bei diesem Empfang übermittelten die deutschen Gäste ihm eine Grußbotschaft von Frau Bürgermeisterin Maria Theresia Opladen.

Bei einem Stadtbummel unter der sachkundigen Führung einer Mitarbeiterin der Stadtverwaltung Marijampole lernten die Mitglieder der Reisegruppe aus Bergisch Gladbach die litauische Partnerstadt kennen. Hierbei besichtigten sie u. a. auch eine Alteneinrichtung in Marijampole.

- e) Schon seit acht Jahren gibt es eine freundschaftliche Verbindung zwischen Mitgliedern des Rotary-Clubs Bergisch Gladbach und des Rotary-Clubs IJmond aus der niederländischen Partnerstadt Velsen, die durch regelmäßige Begegnungen gepflegt wird.

In diesem Jahr trafen sich ca. 60 Clubmitglieder aus Bergisch Gladbach und Velsen an dem Wochenende 12. und 13.06.2004 auf dem Weingut „Von Othegraven“ in der Nähe von Trier. Sie erhielten eine Einführung in die Historie des Weingutes und nahmen u.a. an einer gemeinsamen Weinprobe teil. Auch eine Stadtführung durch Trier stand auf dem Programm.

- f) In der Zeit vom 21. bis 29.06.2004 führte das Hilfskomitee „Litauen-Weißrußland“ der Kirchengemeinden St. Joseph, Moitzfeld, und St. Nikolaus, Bensberg, bereits seinen 13. Hilfsgütertransport in die weißrussischen Städte Grodno und Radun sowie in die litauischen Städte Marijampole, Sasnava und Skardupiai durch.

Dank zahlreicher Geld- und Sachspenden gelang es dem Hilfskomitee wiederum, mehrere kirchliche und soziale Einrichtungen in diesen Städten mit insgesamt rd. 38 Tonnen Hilfsgütern unterschiedlicher Art (z.B. Lebensmittel, Medikamente, Süßigkeiten, Spielzeug, Kleidung) zu unterstützen. Bedacht wurden u. a. ein Altenheim, ein Waisenhaus sowie eine Schwesternorganisation in Grodno und Radun, das Krankenhaus in Marijampole sowie die zum Dekanat Marijampole gehörende Kirchengemeinde von Sasnava.

Erwähnenswert ist, dass das Hilfskomitee „Litauen-Weißrußland“ durch einen erheblichen finanziellen Beitrag und durch Sachspenden zur Entstehung des am 27.06.2004 eingeweihten neuen Gemeindehauses in Sasnava beigetragen hat.

Der Hilfsgütertransport wurde von 15 Mitgliedern des Hilfskomitees begleitet. Ihnen schlossen sich während des Aufenthaltes in Marijampole und Umgebung in der Zeit vom 24.- 28.06.2004 Herr Pfarrer Norbert Hörter von der Katholischen Kirchengemeinde St. Laurentius sowie die Herren Dr. Detlef Bergrath und Dr. Gerd Blümel vom Rotary-Club Bergisch Gladbach an. Der Rotary-Club Bergisch Gladbach hatte sich mit einer Hilfsaktion zugunsten von Marijampole dem Hilfsgütertransport angeschlossen (nähere Beschreibung hierzu siehe unter g).

Für die Partnerstadt Bergisch Gladbach begleiteten Frau Bürgermeisterin Maria Theresia Opladen, Herr stellvertretender Bürgermeister Karl Hubert Hagen und das Ratsmitglied Frau Elke Lehnert ebenfalls in der Zeit vom 24.-28.06.2004 die Reisegruppe bei ihrem Besuch in Marijampole und Umgebung. Die städtischen Delegationsmitglieder kamen für ihre Flugkosten selbst auf. Alle Reisenden aus Bergisch Gladbach wohnten während ihres Aufenthaltes in Marijampole im Priesterseminar.

Herr Bürgermeister Vidmantas Brazys empfing die deutschen Gäste im Rathaus von Marijampole. An diesem Empfang nahmen auch der Landrat des Kreises Marijampole, Parlamentsabgeordnete und Vertreter der Wirtschaft teil. Darüber hinaus lud der Bürgermeister die Gruppe aus Bergisch Gladbach zu einem gemeinsamen Picknick ein.

Auch stand für die Bergisch Gladbacher Reisegruppe ein Besuch im Krankenhaus von Marijampole anlässlich der Übergabe von Hilfsgütern auf dem Programm.

Ebenfalls konnten die Reisenden nach dem gemeinsamen Besuch der Hl. Messe ein gemeinsames Mittagessen sowie ein fröhliches Beisammensein mit Pfarrgemeinemitgliedern von Skardupiai genießen.

Höhepunkt der Reise war jedoch die Teilnahme an den Feierlichkeiten anlässlich des 100jährigen Bestehens der Pfarrgemeinde St. Maria Namen in Sasnava am Sonntag, dem 27.06.2004. Hierzu ist erwähnenswert, dass das Hilfskomitee „Litauen-Weißrußland“ der Pfarrgemeinde als Gastgeschenk die Ausrichtung dieser Feier finanziert hat. Als Gastgeschenk der Stadt Bergisch Gladbach überreichte Frau Bürgermeisterin Maria Theresia Opladen anstelle eines Sachgeschenkes ein Geldgeschenk von 250 € für die Gemeindegarbeit.

Beim Festgottesdienst nahm Herr Pfarrer Norbert Hörter die Gelegenheit wahr und lud die Jugendlichen und den Bischof von Marijampole zum Weltjugendtag 2005 nach Bergisch Gladbach ein. Hierfür überreichte er Herrn Bischof Rimantas Norvila eine Spende von 1.500 € zur Fahrtkostenunterstützung.

- g) Wie zu f) bereits beschrieben, schloss sich der Rotary-Club Bergisch Gladbach dem Hilfsgütertransport des Hilfskomitees „Litauen-Weißrußland“ mit einer Spendenaktion an.

Es gelang den Club-Mitgliedern, 7,2 Tonnen an medizinischen Bedarfsartikeln zu sammeln. So konnten u.a. 49 Krankenbetten, 30 Nachttische, Krankenhauswäsche, Bettdecken, Kissen, Inkontinenzlaken) dem Krankenhaus von Marijampole und der Caritas-Station der weißrussischen Stadt Grodno übergeben werden. Die Hilfsgüter wurden überwiegend von Kölner Krankenhäusern zur Verfügung gestellt. Nach einer Zwischenlagerung im ehemaligen Hilfskrankenhaus in der Johannes-Gutenberg-Realschule halfen zahlreiche Schüler des Otto-Hahn-Gymnasiums beim Verladen der schweren Fracht auf dem Weg nach Weißrußland und Litauen.

Die beiden Mitglieder des Rotary-Clubs Herr Dr. Detlef Bergrath und Herr Dr. Blümel reisten in der Zeit vom 24. bis 28.06.2004 zusammen mit der städtischen Delegation aus Bergisch Gladbach nach Marijampole und konnten sich dort persönlich ein Bild über die dankbare Annahme der gesammelten Hilfsgüter machen.

Sie nahmen bei diesem Besuch auch erneut Kontakte mit Mitgliedern des Rotary-Clubs Marijampole auf. Ferner führten sie Gespräche mit einer Professorin der Fachhochschule von Marijampole und luden für das Frühjahr 2005 wiederum eine Gruppe von Deutsch-Studentinnen und -studenten zu einem Praktikums-Aufenthalt in Bergisch Gladbach ein.

- h) Der Caritasverband RheinBerg pflegt bereits seit 1991 freundschaftliche Beziehungen zum Caritasverband und zu anderen kirchlichen Einrichtungen in der litauischen Partnerstadt Marijampole.

Im letzten Jahr griff der hiesige Caritasverband im Rahmen eines mit einem Hilfsgütertransport verbundenen Aufenthaltes in Marijampole die Anregung des litauischen Bischofs auf und führte in Marijampole ein zweitägiges Seminar für hauptamtlich und ehrenamtlich Tätige in der Suchthilfe durch.

Auf Einladung des Caritasverbandes RheinBerg besuchte in der Zeit vom 18. bis 24.07.2004 eine achtköpfige Gruppe aus Marijampole Bergisch Gladbach, um das im Vorjahr in Marijampole begonnene Seminar zum Thema "Suchthilfe" fortzusetzen. Der litauischen Gruppe gehörten die stellvertretende Diözesan-Caritasdirektorin, eine Psychiaterin der Poliklinik Marijampole, eine städtische Ärztin, eine Lehrerin, eine Psychologin sowie eine Mitarbeiterin der Abteilung „Bildung“ der Stadt Marijampole an. Außer der Teilnahme an dem Seminar, das den Hauptanteil der Besuchszeit in Anspruch nahm, bot der Caritasverband RheinBerg seinen Gästen ein Besuchsprogramm an, das u.a. das Kennenlernen von Bergisch Gladbach, den Besuch eines Orgelkonzertes im Altenberger Dom sowie ein Aufenthalt in Köln vorsah. Die Gruppe war im Kardinal-Schulte-Haus untergebracht.

Frau Bürgermeisterin Maria Theresia Opladen begrüßte die Gäste und Vertreter des gastgebenden Caritasverbandes RheinBerg am 19.07.2004 im Ratssaal des Rathauses Konrad-Adenauer-Platz. An der Begrüßung nahmen auch Herr Pfarrer Norbert Hörter sowie die Mitglieder der Delegation aus Bergisch Gladbach teil, die einige Wochen vorher anlässlich des Hilfsgütertransportes zu Gast in Marijampole waren. Bei diesem Empfang informierte Herr Pfarrer Norbert Hörter nochmals über seine Einladung an den Bischof und an Jugendliche aus Marijampole zum Besuch in Bergisch Gladbach anlässlich des Weltjugendtages 2005 in Köln. Er erklärte, er rechne damit, dass ca. 500 Jugendliche aus der Diözese, zu der Marijampole gehört, teilnehmen werden. Insgesamt würden ca. 5.000 Jugendliche aus Litauen zum Weltjugendtag in Köln erwartet. Es werde angestrebt, alle aus Litauen am Weltjugendtag teilnehmenden Jugendlichen in Bergisch Gladbach unterzubringen. .

- i) Der CDU Studien- und Begegnungsreisen e.V. veranstaltete in der Zeit vom 18. bis 30.07.2004 erneut eine Studienreise nach Litauen. Durch Vermittlung der Stadt Bergisch Gladbach besuchte die aus 20 Personen bestehende Reisegruppe am 26.07.2004 die Partnerstadt Marijampole. Sie wurde dort im Rathaus von Herrn stellvertretenden Bürgermeister Rimas Vitkus herzlich begrüßt. Hieran schloss sich ein reges Gespräch mit dem Vertreter der Partnerstadt an

über die Situation der Stadt und der Bevölkerung Litauens im Hinblick auf den diesjährigen Beitritt Litauens in die Europäische Union.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen und einem Stadtrundgang mit Besichtigung des Priesterseminars klang der Besuch der Reisegruppe in der Partnerstadt aus.

- j) Die Evangelische Kirchengemeinde Bensberg, Gemeindebezirk Refrath-Vürfels, und die Evangelische Kirchengemeinde Marijampole unterhalten schon seit den Anfängen der Städtepartnerschaft zwischen Bergisch Gladbach und Marijampole freundschaftliche Kontakte zueinander, die sie ebenfalls durch die unterschiedlichsten Aktivitäten pflegen. So ermöglicht die hiesige Kirchengemeinde seit einigen Jahren zwei jungen Frauen aus Marijampole zu studieren, in dem sie sie regelmäßig finanziell unterstützt. In diesem Jahr wurde eine weitere Studentin aus der litauischen Partnerstadt in die Unterstützung einbezogen.

Ferner war es der Evangelischen Kirchengemeinde Bensberg, Gemeindebezirk Refrath-Vürfels, in diesem Jahr möglich, der Partnergemeinde in Marijampole einen gebrauchten Kleinbus zu schenken. Vier Mitglieder der Kirchengemeinde reisten in der Zeit vom 02. bis 10.08.2004 in die litauische Partnerstadt, um den Kleinbus zu überführen und bei dieser Gelegenheit auch Hilfsgüter (u. a. Rollstühle, Kleidung) für eine Landesklinik für geistig behinderte Menschen in Litauen mitzunehmen.

- k) Im Jahre 2002 fand in Kastella – der kroatischen Partnerstadt der Gemeinde Lindlar - ein mit Zuschüssen der Europäischen Union unterstütztes Internationales Jugendleiter-Seminar mit über 80 Jugendlichen aus sechs europäischen Staaten statt. Hieran nahmen u.a. auch Jugendliche aus der polnischen Partnerstadt Pszczyna und vom „Haus der Jugend in Moitzfeld“ teil. Dies ergab sich dadurch, dass die Stadt Pszczyna sowohl mit Kastella als auch mit Bergisch Gladbach städtepartnerschaftlich verbunden ist.

In diesem Jahr wurde in der Trägerschaft des Lindlarer Jugendzentrums „Horizont“ in Zusammenarbeit mit dortigen Schulen und dem Partnerschaftskomitee ein solches Jugendcamp mit rd. 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus England, Frankreich, Italien, Polen, Tschechien, der Slowakei, Kroatien und Deutschland in der Gemeinde Lindlar unter dem Motto „Go Europe Go“ durchgeführt. Hieran nahmen u.a. jeweils acht Jugendliche aus der Partnerstadt Pszczyna sowie vom „Haus der Jugend in Moitzfeld“ teil.

Die jungen Leute waren in der Jugendherberge Lindlar untergebracht.

Sie beschäftigten sich in international zusammengesetzten Workshops u. a. mit Themen aus den Bereichen Politik, Sport, Kultur und Umwelt. Jeden Tag hatte ein Teilnehmerland die Gelegenheit, sein Land zu präsentieren und auch Basiswörter seiner Landessprache zu vermitteln. Die jungen Leute wählten für die Dauer des Jugendcamps ein „Youth Council“, in dem täglich über Grundfragen der Veranstaltung beraten und entschieden wurde und dessen Leitung alle zwei Tage wechselte. Im Übrigen sah das Programm zahlreiche andere Aktivitäten vor, wie z.B. Besuche in Köln und Bonn, Fahrt zur Bruchertalsperre, internationale sportliche Wettkämpfe (z.B. Fußball, Volleyball, Basketball), Besuch des Bergischen Freilichtmuseums.

Am 12.08.2004 waren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu Gast im Jugendclub „Blue Cake“ des „Hauses für die Jugend in Moitzfeld“. Sie wurden hier von Frau stellvertretende Bürgermeisterin Ingrid Koshofer begrüßt.

Es besteht die Absicht, dieses Internationale Jugendcamp auch in Zukunft fortzuführen, eventuell in zwei Jahren in Tschechien.

- l) Die Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg, Stamm Ommerborn, plant, im nächsten Jahr ein großes internationales Pfadfindertreffen durchzuführen. Sie hat durch Vermittlung der Stadtverwaltungen Kontakte zu Pfadfindern in Bourgoin-Jallieu, Marijampole und Pszczyna aufgenommen mit dem Ziel, auch in diesen Partnerstädten Pfadfinder zur Teilnahme an der Jugendbegegnung im Jahre 2005 zu gewinnen.

Im Rahmen einer Tour durch die Länder Litauen, Polen und Ungarn besuchte eine aus 13 Personen bestehende Gruppe der Pfadfinderschaft St. Georg, Stamm Ommerborn, in der Zeit vom 02. bis 06.08.2004 bzw. 12. bis 15.08.2004 auch die Partnerstädte Marijampole und Pszczyna. Dort zelteten sie gemeinsam mit Pfadfindern aus den jeweiligen Partnerstädten und verlebten einige gemeinsame Tage mit ihnen.

Auf dem Begegnungsprogramm in Marijampole standen u. a. ein Ausflug in die Hauptstadt Vilnius, eine Wanderung zu einem See, gemeinsame Gruppenspiele u.v.a.m.

Während des Aufenthaltes in Pszczyna lernten die jungen Leute aus Bergisch Gladbach nicht nur die polnische Partnerstadt und deren Umgebung kennen, sondern sie besuchten auch Krakau und das ehemalige Konzentrationslager Auschwitz sowie das Lager Birkenau.

Es gelang der Bergisch Gladbacher Pfadfindergruppe bei den beiden Besuchen in Marijampole und Pszczyna, gute Kontakte zu den Pfadfindern in den beiden Partnerstädten zu knüpfen. Die Pfadfinder beider Partnerstädte streben an, im kommenden Jahr an dem Internationalen Pfadfindertreffen in Bergisch Gladbach teilzunehmen.

- m) Die Kolpingfamilie Bergisch Gladbach unternahm in der Zeit vom 11. bis 19.09.2004 eine Reise durch Polen. Hieran nahmen 40 Personen teil.

Im Rahmen der Rundreise besuchte die Reisegruppe am 16.09.2004 auch die polnische Partnerstadt Pszczyna. Sie lernte während eines Rundgangs die Partnerstadt kennen und wurde sehr herzlich im Rathaus von Pszczyna durch Herrn Bürgermeister Henryk Studziński empfangen. Bei diesem Empfang überreichten die Gäste aus Bergisch Gladbach dem Bürgermeister eine Grußbotschaft von Frau Bürgermeisterin Maria Theresia Opladen.

2. der Schulen

- a) Schon seit 19 Jahren unterhalten die Städtische Integrierte Gesamtschule Paffrath und das Collège Jean Charcot aus der französischen Partnerstadt Joinville-le-Pont partnerschaftliche Beziehungen. Diese wurden bzw. werden auch in diesem Jahr weitergepflegt.

So besuchten in der Zeit vom 15. bis 21.03.2004 von der hiesigen Schule 18 Schülerinnen und Schüler in Begleitung von zwei Lehrkräften ihre Partnerschule in Joinville-le-Pont. Der Gegenbesuch der aus ca. 20 Personen bestehenden Gruppe des Collège Jean Charcot in Bergisch Gladbach wird in der Zeit vom 06.-12.12.2004 stattfinden.

Wie in den vergangenen Jahren, waren bzw. werden alle an den Begegnungen beteiligten Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte in Familien untergebracht. Die jeweils gastgebenden Schulen boten bzw. bieten ihren Gästen abwechslungsreiche Besuchsprogramme. Im Mittelpunkt stehen hierbei jedoch neben dem gemeinsamen Schulbesuch die Teilnahme am Familienleben der jeweiligen Gastgeberinnen und Gastgeber. Aber auch das Kennenlernen der Partnerstädte und Ausflüge in die benachbarten Städte standen bzw. stehen auf den Besuchsprogrammen. So hatte die Gruppe aus Bergisch Gladbach im Rahmen ihres Aufenthaltes in Joinville-le-Pont auch die Gelegenheit, die Sehenswürdigkeiten in Paris zu besichtigen sowie Versailles und die „Impressionistenstadt“ Auvers sur Oise zu besuchen. Für die französischen Gäste gehört selbstverständlich auch ein Besuch in Köln zum festen Bestandteil des Begegnungsprogramms.

Es kann davon ausgegangen werden, dass diese bereits traditionellen Schüleraustausche zwischen der Städtischen Integrierten Gesamtschule Paffrath und dem Collège Jean Charcot auch im kommenden Jahr fortgeführt werden.

- b) Aus Anlass der im vorigen Jahr stattgefundenen „Niederländischen Wochen“ fragte das Städtische Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium bei der Stadt Bergisch Gladbach an, ob sie in der niederländischen Partnerstadt Velsen eine Schule vermitteln könne, die an zwei Veranstaltungstagen an einem Chat zwischen Schülerinnen und Schülern interessiert sei. Auf Nachfrage der Stadt Velsen bekundete das Ichthus College aus der niederländischen Partnerstadt Velsen sein Interesse. Es blieb nicht nur bei den beiden Chats der Schülerinnen und Schüler, sondern es entwickelte sich hieraus spontan ein gegenseitiger Austausch. Als Gegenbesuch zu dem Aufenthalt einer Gruppe aus Velsen im März 2003 in Bergisch Gladbach reisten sechs Schülerinnen und Schüler sowie zwei Lehrkräfte des Städtischen Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums in der Zeit vom 29.-31.03.2004 in die niederländische Partnerstadt. Das Ichthus College hatte für seine Gäste ein eindrucksvolles Besuchsprogramm vorbereitet. So lernte die deutsche Gruppe zunächst im Rahmen einer Rundfahrt die niederländische Partnerstadt kennen. Im Anschluss hieran wurde sie im Rathaus von Velsen empfangen. Auch standen für die Gäste ein Besuch in Amsterdam sowie ein gemeinsamer Kinobesuch mit ihren niederländischen Gastgeberinnen und Gastgebern auf dem Programm.

Im Rahmen eines vorbereiteten Projektes unterrichteten die Gäste aus Bergisch Gladbach in zwei Klassen Deutsch als Fremdsprache. Themen waren Redensarten und Musik. Von den niederländischen Teilnehmerinnen und Teilnehmern erhielten die Besucherinnen und Besucher aus Bergisch Gladbach eine Einführungsstunde in die niederländische Sprache.

Das Städtische Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium revanchierte sich bei dem Aufenthalt einer aus neun Schülerinnen und Schülern sowie zwei Lehrkräften bestehenden Gruppe des Ichthus Colleges in Bergisch Gladbach in der Zeit vom 20.-22.09.2004 mit einem attraktiven Begegnungsprogramm. Dies sah u.a. ein Besuch des Industriemuseums Papiermühle Alte Dombach sowie Ausflüge nach Köln mit Besichtigung einer Bier-Brauerei und einem gemeinsamen Theaterbesuch vor. Auch nahmen die niederländischen Gäste wiederum am Unterricht teil und gaben hierbei ihren gastgebenden Schülerinnen und Schülern eine Einführung in die niederländische Sprache und Informationen über das Fach Deutsch an niederländischen Schulen.

Sowohl bei der Begegnung in Velsen als auch bei dem Treffen in Bergisch Gladbach waren die jeweiligen Gäste in Familien untergebracht.

Für die Stadt Bergisch Gladbach begrüßte Herr stellvertretender Bürgermeister Karl Hubert Hagen die an dem Schüleraustausch beteiligten Personen im Ratsaal des Rathauses Konrad-Adenauer-Platz.

Die nächste Begegnung zwischen Schülerinnen und Schülern der beiden Schulen ist im März 2005 geplant.

- c) Bereits seit 13 Jahren bestehen freundschaftliche Beziehungen zwischen dem Rygiskiu Jono Gymnasium in der litauischen Partnerstadt Marijampole und dem Städtischen Albertus-Magnus-Gymnasium in Bergisch Gladbach, die durch jährliche Begegnungen gepflegt werden.

In diesem Jahr war die litauische Schule an der Reihe, eine Gruppe des hiesigen Gymnasiums nach Marijampole einzuladen. Dieser Einladung folgte in der Zeit vom 06. bis 14.10.2004 eine aus 19 Schülerinnen und Schülern sowie zwei Lehrkräften bestehende Gruppe des Städtischen Albertus-Magnus-Gymnasiums. Die Reisevorbereitungen wurden schon zu Jahresbeginn mit Briefkontakten zwischen den beteiligten Schülerinnen und Schülern begonnen. Die gastgebende Schule hatte basierend auf den Erfahrungen früherer Begegnungen auch in diesem Jahr für ihre Gäste ein interessantes Besuchsprogramm vorbereitet. Hierbei hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Gelegenheit, die Partnerschule und die Stadt Marijampole kennen zu lernen. Die Gäste aus Bergisch Gladbach nahmen an mehreren Tagen am Unterricht im Rygiskiu Jono Gymnasium teil. Aber auch einige Ausflüge standen auf dem Programm, wie z. B. in die Hauptstadt Vilnius, zur mittelalterlichen Burg Trakai., in die Stadt Kaunas.

Höhepunkt war eine zweitägige Fahrt an einem Wochenende an die Kurische Nehrung sowie nach Klaipeda.

Die Schülerinnen und Schüler waren von der Begegnung sehr beeindruckt und entwickelten bereits Ideen, wie der im Frühjahr 2005 geplante Gegenbesuch einer Gruppe des Rygiskiu Jono Gymnasiums in Bergisch Gladbach ebenso interessant gestaltet werden könnte.

- d) Der im Jahre 1996 begründete Schüleraustausch zwischen der Städtischen Integrierten Gesamtschule Paffrath und der Zespol Szkol Ekonomcznych aus der polnischen Partnerstadt Pszczyna wird in diesem Jahr nach einer einjährigen Pause fortgesetzt. Auf Einladung der Integrierte Gesamtschule Paffrath wird in der Zeit vom 26.11. bis 02.12.2004 eine Gruppe von 10 Schülerinnen und Schülern in Begleitung von zwei Lehrkräften zu Gast in Bergisch Gladbach sein. Die gastgebende Schule bereitet auch für diesen Besuch ein umfangreiches Begegnungsprogramm vor. Neben der Teilnahme am Unterricht und an einem gemeinsamen „Deutsch-polnischen Projekt“ werden die polnischen Gäste auch ihre Partnerstadt Bergisch Gladbach kennen lernen. Hierbei ist u.a. ein Besuch des Industriemuseums Papiermühle Alte Dombach vorgesehen. Auch ein Besuch in Köln wird auf dem Programm stehen.

Herr Bürgermeister Klaus Orth wird die an der Schülerbegegnung Beteiligten am 29.11.2004 im Rathaus Konrad-Adenauer-Platz begrüßen.

Die Städtische Integrierte Gesamtschule Paffrath wird auch bei diesem Besuch die polnischen Gäste in Familien unterbringen.

3. der Städte, Partnerschaftskomitees u.a.

- a) Ende April/Anfang Mai dieses Jahres veranstaltete die litauische Partnerstadt Marijampole eine Ausstellung mit Fotografien aus ihren Partnerstädten. Auch die Stadt Bergisch Gladbach stellte hierfür 22 Fotografien in der Größe 30 x 45 cm mit vielfältigen Motiven über Bergisch Gladbach zur Verfügung. Es handelte sich hierbei um Aufnahmen des städtischen Mitarbeiters Peter Mattes.
- b) Im Jahr 2004 führte die Stadt Bergisch Gladbach einen Deutsch-Sprachkurs für junge Leute im Alter ab 18 Jahre aus der französischen Partnerstadt Bourgoin-Jallieu, der litauischen Partnerstadt Marijampole sowie der polnischen Partnerstadt Pszczyna durch. Der Einladung folgten in der Zeit vom 06. bis 16. Juli 2004 insgesamt 14 junge Leute aus den drei Städten.

Die Gäste nahmen vormittags in der Volkshochschule der Stadt Bergisch Gladbach an einem Workshop in deutscher Sprache teil. Hierbei erprobten sie die deutsche Sprache, in dem sie gemeinsam sowohl einen Kriminalroman als auch einen Liebesroman schrieben. Hierin ließen sie als Handlungsorte die Stätten einfließen, die sie während des Besuches in Bergisch Gladbach kennen gelernt hatten.

Nach dem sich jeweils am Deutsch-Unterricht anschließenden gemeinsamen Mittagessen, nahmen die jungen Leute an einem von der Stadt Bergisch Gladbach angebotenen umfangreichen und abwechslungsreichen Freizeitprogramm teil. Dies sah u.a. neben Aktivitäten in Bergisch Gladbach (Stadtrundfahrt, Besuche des Bergischen Museums für Bergbau, Handwerk und Gewerbe sowie des Rheinischen Industriemuseums Papiermühle Alte Dombach, Schwimmen im Mediterana) auch Fahrten nach Köln, Schloss Burg an der Wupper und ins Phantasialand in Brühl vor.

Frau Bürgermeisterin Maria Theresia Opladen hieß die jungen Leute am 05.07.2004 in der städtischen Galerie Villa Zanders Willkommen.

Alle Gäste waren während ihres Besuches in Bergisch Gladbach in Familien untergebracht. Die Familien hatten sich freundlicherweise bereit erklärt, die Gäste im Sinne des städtepartnerschaftlichen Gedankens ohne finanzielle Entschädigung bei sich aufzunehmen.

Der Teilnehmerbeitrag für diese städtepartnerschaftliche Veranstaltung betrug 100 €/Person. Für die Gäste aus den wirtschaftlich schwächeren Städten Marijampole und Pszczyna haben sich freundlicherweise der Rotary-Club Bergisch Gladbach und der Lions-Club Bergisch Gladbach/Bensberg bereit erklärt, die Teilnehmerbeiträge zu übernehmen (jeweils 500 €).

- c) Die Partnerstadt Bourgoin-Jallieu hatte Vertreterinnen und Vertreter aus ihren Partnerstädten Conselice/Italien, Dunstable/England, Wujiang/China, Rehau/BRD und Bergisch Gladbach anlässlich des 40jährigen Bestehen des Comité de Jumelages et d'Echanges Internationaux de Bourgoin-Jallieu eingeladen.

Für die Stadt Bergisch Gladbach folgte Frau stellvertretende Bürgermeisterin Ingrid Koshofer in der Zeit vom 01. bis 03.10.2004 der Einladung. Sie wurde von der für städtepartnerschaftliche Angelegenheiten zuständigen Mitarbeiterin Frau Marianne Müller begleitet.

Der offizielle Festakt fand in am 02.10.2004 in großen Saal „Polyvalent“ statt. Die Vertreterinnen und Vertreter aller beteiligten Städte würdigten hierbei in ihren Ansprachen die seit vier Jahrzehnten geleistete Arbeit und erworbenen Verdienste des Comité zur Pflege der Städtepartnerschaften. Im Rahmen des

Festaktes wurden an die Dienstältesten des Comités, an die derzeit Aktiven sowie an die ausländischen Gäste Erinnerungsmedaillen verliehen.

Neben der Teilnahme an diesem Ereignis bot die französische Partnerstadt ihren Gästen aus vier Ländern ein interessantes Besuchsprogramm an. Es sah u. a. den Besuch von Vienne, einer gallo-romanischen Stadt, vor. Auch nahmen die Besucherinnen und Besucher an einem Fest zum Thema „Weinkeltern“, dem Fest „Autour du Pressoir“, teil. Mit einer Rundfahrt durch einen großen Park in Lyon klang kurz vor der Abreise am 03.10.2004 die Begegnung aus.

- d) In diesem Jahr fand das bereits im Jahre 1986 begründete traditionelle Partnerschaftskonzert der Partnerstädte Runnymede, Joinville-le-Pont und Bergisch Gladbach in der englischen Partnerstadt Runnymede statt. Hieran nahmen in der Zeit vom 05. bis 07.11.2004 für die Städte Joinville-le-Pont und Runnymede die Big Bands der Musikschule Joinville-le-Pont bzw. des Strode's College teil. Die Stadt Bergisch Gladbach war durch das Jazz-Ensemble „Max Brassers“ der Städtischen Max-Bruch-Musikschule vertreten. Das Partnerschaftskonzert war in diesem Jahr in eine Veranstaltungsreihe anlässlich des 300jährigen Bestehens des Strode's Colleges eingebunden. Es wurde am 06.11.2004 in der vollbesetzten Kirche St. John's in Egham aufgeführt. Wie bisher üblich präsentierten jeweils zunächst die Musikerinnen und Musiker jeder Stadt ihre eigenen Musikbeiträge, um sodann im letzten Konzertteil mit einigen Musikstücken gemeinsam aufzutreten. Das Konzert fand beim Publikum große Anerkennung und wurde mit großem Applaus bedacht. Auch in diesem Jahr waren wieder alle französischen und deutschen Gäste während ihres Aufenthaltes in Runnymede in Familien untergebracht, so dass sie neben dem gemeinsamen Musizieren auch die Gelegenheit hatten, Land und Leute besser kennen zu lernen. Für die Stadt Bergisch Gladbach war aus Anlass des Partnerschaftskonzertes auf Einladung der Runnymede Town Twinning Association die für städtepartnerschaftliche Angelegenheiten zuständige Mitarbeiterin Frau Marianne Müller in der Zeit vom 06. bis 07.11.2004 zu Gast in Runnymede.

4. die aus verschiedenen Gründen nicht realisiert werden konnten

- a) Obwohl bereits im Jahre 2003 die niederländische Stadt Velsen nicht in der Lage war, entsprechend der bis dahin bestehenden jahrzehntelangen Tradition eine Musikkapelle zur Teilnahme am Karnevalszug zu entsenden, hat die Stadt Bergisch Gladbach für den Karnevalszug 2004 nochmals eine entsprechende Anfrage gestellt. Leider konnte auch in diesem Jahr die Partnerstadt Velsen keine Musikkapelle finden, die Interesse an der Teilnahme am diesjährigen Karnevalszug bekundete. Es wird deshalb vorgeschlagen, zur Zeit von weiteren diesbezüglichen Nachfragen abzusehen.
- b) In den vergangenen Jahren wurde jeweils aus Anlass der „Löwen-Gala“ eine Delegation aus einer Partnerstadt eingeladen. So nahmen bereits Vertreterinnen und Vertreter aus den Partnerstädten Bourgoin-Jallieu, Joinville-le-Pont, Runnymede sowie Pszczyna an diesem Ereignis teil.

In diesem Jahr war vorgesehen, eine Delegation aus der litauischen Partnerstadt Marijampole zu diesem Fest einzuladen. Da jedoch bedauerlicherweise die „Löwen-Gala 2004“ ausfiel, wurde die Einladung nicht ausgesprochen.

5. Ausgaben für städtepartnerschaftliche Maßnahmen im Jahre 2004

Die Ausgaben für die diesjährigen städtepartnerschaftlichen Aktivitäten werden sich nach Einschätzung zum Zeitpunkt der Erstellung der Vorlage auf rd. 12.000 € belaufen. Dem stehen Einnahmen von 1.400 € (Teilnehmerbeiträge Sprachkursus) gegenüber, so dass die Reinausgaben ca. 10.600 € betragen werden.

B. Städtepartnerschaftliche Aktivitäten im Jahre 2005

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Vorlage sind die Überlegungen, welche städtepartnerschaftliche Aktivitäten für das Jahr 2005 vorgeschlagen werden sollten, noch nicht abgeschlossen.

Die Haushaltssatzung der Stadt Bergisch Gladbach wird in der Ratssitzung am 27.01.2005 eingebracht. Sodann wird auch klarer absehbar werden, welche Haushaltsmittel für städtepartnerschaftliche Veranstaltungen zur Verfügung stehen werden.

Es wird daher vorgeschlagen, den Rat in seiner Sitzung am 27.01.2004 zu bitten, die nach der Zuständigkeitsordnung bestehende Entscheidungskompetenz des Hauptausschusses in städtepartnerschaftliche Angelegenheiten hinsichtlich der Beschlussfassung über das Partnerschaftsprogramm 2005 und evtl. notwendiger Ermächtigungen zum Eingehen von sich aus diesem Programm ergebenden Verpflichtungen an sich zu ziehen und die Punkte ohne Vorberatung im Hauptausschuss zu beschließen.

<-@